

Wer führt das Circle Hotel?



(© zvg)

Bis Ende Jahr entscheidet der Flughafen Zürich, wer die Hotels im «The Circle» betreiben darf. Die Verhandlungen laufen auf Hochtouren.

Virginia Nolan

Rund 200'000 Quadratmeter Nutzfläche umfasst das Dienstleistungszentrum «The Circle», das der Flughafen Zürich bis 2017 errichten will. Die Investitionen belaufen sich auf knapp eine Milliarde Franken. «Der «Circle» macht den Flughafen zur eigenen Destination», glaubt Andrea Jörger, Gesamtverantwortlicher des Projekts. Seine Expertise – Jörger war bis 2007 Direktor im Luzerner 5-Sterne-Haus Palace – dürfte im Projekt derzeit besonders gefragt sein: Bis Ende Jahr entscheidet der Flughafen, wer Hotelbetreiber im «Circle» wird. Indes sind zwar noch keine Namen, aber die Dimensionen der Häuser bekannt. Geplant sind ein Premium-Haus im 4- bis 5-Sterne-Bereich, das 250 bis 300 Zimmer bietet, und ein Budget-Design-Hotel mit 150 Zimmern und rund 100 «Serviced Apartments» für Gäste, die länger in der Region bleiben. Die Gespräche mit potenziellen Betreibern seien weit fortgeschritten, sagt Jörger. «Wir wollen starke Marken, deren Kernkompetenz im MICE-Geschäft liegt.» In diesem Geschäftszweig will der «Circle» besonders punkten – mit einem Kongress- und Veranstaltungszentrum, das MICE-Fläche für 1500 Personen, ein grosses Foyer und Ausstellungsflächen bietet. Kongresslokalitäten von dieser Dimension und Aufenthaltsqualität, sagt Jörger, gäbe es im Grossraum Zürich nicht. «Darum bin ich überzeugt, dass unser Standort Veranstalter anziehen wird, die heute auf andere europäische Städte ausweichen müssen.»

Ein Drittel der Besucher sollen aus der Region kommen

Die Hotellerie ist eines von sieben Modulen, die zusammen den sichelförmigen Grossbau bilden. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Schönheit, Sport- und Kunstvermarktung, Weiterbildung, Veranstaltungsräumlichkeiten, Showrooms für Unternehmen sowie Büroarbeitsplätze und Restaurants dazu. «Von diesem Mix an Dienstleistungen sollen internationale und Schweizer Unternehmen, Flughafengäste und Anwohner profitieren können», sagt Jörger. Man erwarte, dass ein Drittel aller Besucher aus der Region kommen werden. Unklar ist noch, wie das Angebot in der Gastronomie aussehen soll.

Rezidor will zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen

Bis jetzt war das 4-Sterne-Haus Radisson Blu das einzige Hotel direkt am Flughafen. Eigentlich verbietet seine Konkurrenzklausel die Inbetriebnahme eines gleichartigen Hotels bis 2020. Dem Grossprojekt werde die Klausel aber nicht im Weg stehen, sagt Jörger. «Wir haben mit der Betreiberin Rezidor eine Lösung gefunden und führen mit der Gruppe auch Gespräche über eine mögliche Präsenz im «Circle».» Die Rezidor-Gruppe will – laut eigenen Angaben, weil sie ein börsenkotiertes Unternehmen ist – zu einer möglichen Kooperation derzeit keine Aussagen machen.

Auch Medizintourismus ist ein Thema im «The Circle»

Das Gerücht, der «Circle» wolle den Medizintourismus in die Schweiz ankurbeln, hat für Spekulationen über künftige Ankermieter im Modul «Health & Beauty» gesorgt. Pressemeldungen, wonach die Zürcher Schulthess-Klinik einen Ableger am Flughafen eröffnen soll, will Jörger weder dementieren noch bestätigen. «Die Schweiz steht für herausragende medizinische Leistungen», sagt er, «und davon könnten auch Gäste am Flughafen profitieren. Deshalb wünschen wir uns einen etablierten Anbieter.» Namen will er keine nennen. «Vor Ort sollen ambulante Behandlungen möglich sein. Dabei gleich von Medizintourismus zu sprechen, ist vermessen», hält Jörger fest. Dennoch: Schönheitsoperationen, Zahnbehandlungen und Diagnostik – der «Circle» soll's möglich machen.